

# Personalia

## Baden-württembergische Denkmalpfleger



**Karlfriedrich Ohr**

Bau- und Kunstdenkmalpflege  
Außenstelle Karlsruhe

Jahrgang 1937 und Sohn eines Postbeamten ging Karlfriedrich Ohr in Neustadt an der Weinsteige zur Schule. Nach dem Abitur am Humanistischen Gymnasium nahm er im Wintersemester 1957/58 das Studium der Architektur an der Technischen Hochschule Karlsruhe auf, das er im Wintersemester 1963/64 als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes mit dem Diplom beendete.

Schon seit 1959 Hilfsassistent am Institut für Baugeschichte, wurde er nach dem Studium wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Baugeschichte der TH Karlsruhe unter Prof. Dr.-Ing. Arnold Tschira. Ab 1960 nahm er regelmäßig an den archäologischen Untersuchungen des Instituts in Rom und Pompeji teil und erhielt 1966 eine eigene Forschungsaufgabe in Pompeji. Von 1971 bis 1973 war Karlfriedrich Ohr Angestellter des Deut-

schen Archäologischen Instituts. Nach dem Tod seines Lehrers wurde er zum Mitglied der Pompeji-Kommission bei der Zentraldirektion des Deutschen Archäologischen Instituts gewählt und promovierte mit einer Dissertation über „Die Basilika in Pompeji“ an der Technischen Hochschule Darmstadt. Unter Aufgabe eines Habilitandenstipendiums zog er sich 1973 aus der Forschung zurück und wurde technischer Berater in einer großen Marmorfirma in Athen. 1974 erhielt er den Tatjana-Warscher-Gedächtnis-Preis für Pompeji-Forschung von der American Academy in Rome.

Seit dem Spätjahr 1977 ist Karlfriedrich Ohr bei der Außenstelle Karlsruhe in der Denkmalpflege tätig, zunächst in der Inventarisierung, seit dem Frühjahr 1978 in der Bau- und Kunstdenkmalpflege.



**Felicitas Buch**

Bau- und Kunstdenkmalpflege  
Zentralstelle Stuttgart

Felicitas Buch wurde 1946 in Kronberg im Taunus geboren. Sie verbrachte ihre Schulzeit in Frankfurt am Main und Darmstadt. Von 1965 bis 1971 studierte sie Architektur an der Technischen Hochschule Darmstadt. Ein zweijähriges Aufbaustudium für Denkmalpflege an der Universität Rom schloß sich an. Im Rahmen dieses Studiums nahm sie an einem Spezialisierungskurs am International Centre for the Preservation and the Restoration of Cultural Property als Stipendiatin der italienischen Regierung teil. Neben ihrem Studium nutzte Felicitas Buch die Gelegenheit, Kenntnisse in der Praxis zu erwerben. Sie arbeitete an den Entwürfen zum Umbau des Altes Rathauses in Darmstadt mit und war zeitweilig als wissenschaftliche Hilfskraft am Deutschen Archäologischen Institut in Rom beschäftigt. Gemeinsam mit Kollegen erhielt sie 1972 einen Auftrag der Stadt Wertheim am Main zur Vorbereitung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt.

1973 ging sie als wissenschaftliche Assistentin an das Fachgebiet Denkmalpflege im Institut für Stadt- und Regionalplanung der Technischen Universität Berlin. Schwerpunkte ihrer Forschungstätigkeit bildeten Altstadtsanierungen vor dem zweiten Weltkrieg und die preußische Denkmalpflege im 19. Jahrhundert. Probleme der Altstadtsanierung waren wesentlicher Bestandteil ihrer Lehrtätigkeit.

Seit dem 1. April 1978 ist Felicitas Buch im Landesdenkmalamt für allgemeine Fragen der Stadtsanierung, Dorfentwicklung und Bauleitplanung, der Regionalplanung und einschlägiger Fachplanungen zuständig, soweit denkmalpflegerische Belange berührt sind. Ihre Arbeit soll dazu beitragen, dieses Anliegen bei der Erhaltung historisch gewachsener Siedlungsstrukturen zu verdeutlichen und zu präzisieren.